

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1959)**

Heft 3-5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

SCHWEIZER KUNST ART SUISSE ARTE SVIZZERA

GESELLSCHAFT SCHWEIZERISCHER MALER, BILDHAUER UND ARCHITEKTEN

SOCIÉTÉ DES PEINTRES, SCULPTEURS ET ARCHITECTES SUISSES

SOCIETÀ PITTORI, SCULTORI E ARCHITETTI SVIZZERI

März–Mai 1959

Bulletin No. 3-5

Mars–Mai 1959



HANS FISCHER (fis) †

Im Kreise der schweizerischen Künstler war Hans Fischer eine ungewöhnliche Gestalt von einmaligem Zuschnitt und unverwechselbarer Eigenart. Was war er denn? Ein Maler? Er hat wohl in jüngeren Jahren, da er als Berner in Zürich Fuß zu fassen trachtete, während längerer Zeit Dekorationen für das Cabaret «Cornichon» gemalt und dabei lebhaft inhaltliche und formale Phantasie entwickelt und er hat auch später noch eine größere dekorative Wandmalerei (auf Tafeln) für den Flughafen der

Swissair in Kloten geliefert und darüber hinaus in mehr als zwanzig Schulhäusern und öffentlichen Lokalen in und bei Bern und Zürich Wandmalereien verschiedener Art ausgeführt – Staffeleibilder aber hat er kaum je gemalt, weder Landschaften, noch Bildnisse oder Stillleben. Also war er ein Graphiker? Auch wieder nicht so ohne weiteres und nicht so ganz. So recht nur, wenn man diese Bezeichnung in einem besonderen, ganz auf ihn zugeschnittenen Begriff verwendet. Gebrauchsgraphik